

Finanzierung oder Leasing – Informationen und Tipps

ADAC e.V.

Finanzierung

Der **ADAC** hat auf seinen Seiten hilfreiche Tipps zu den verschiedenen Finanzierungsmodellen zusammengestellt und die Vor- und Nachteile dargestellt:

- Barzahlung
- Ratenkredit
- Kredit bei der herstellergebundenen Bank
- 3-Wege-Finanzierung
- Leasing

www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/finanzierung-leasing/barkauf/

Wie bei jedem Vertragsabschluss gilt: Vergleichen Sie in Ruhe die unterschiedlichen Angebote der Kreditinstitute und der Autohändler.

Wichtig bei der Finanzierung ist nicht nur die günstige Monatsrate; achten Sie auch auf die Höhe der Anzahlung und der Schlussrate.

Leasing – Modelle und Spielregeln

Leasing etabliert sich zunehmend als Finanzierungsmöglichkeit für ein Auto. Beim Leasing wird das Fahrzeug für einen bestimmten Zeitraum (meistens 2-4 Jahre) quasi gemietet, ein Leasingvertrag ist kein Kaufvertrag. Am Ende der Vertragslaufzeit müssen Sie das Auto zurückgeben.

Die **Gesamtkosten** für ein Leasingauto setzen sich zusammen aus einer Anzahlung des Fahrzeugpreises, den monatlichen Leasingraten sowie dem kalkulierten Restwert des Wagens bzw. einer Mehrkilometerentschädigung.

Leasing ist in den meisten Fällen **nicht günstiger** als eine Finanzierung. Auch wenn die monatlichen Raten niedrig erscheinen, stehen die Gesamtkosten immer erst am Vertragsende fest, weil Nachzahlungen anfallen.

Leasing lohnt sich in erster Linie für Geschäftsleute, da sie den Kostenaufwand als Betriebsausgaben geltend machen und damit ihre Steuerlast verringern können. Private Leasingnehmer haben diesen Vorteil nicht.

Lassen Sie sich nicht von einer niedrigen Rate für Leasing täuschen. Entscheidend ist der gesamte Kostenaufwand!

Auch wenn Leasing auf den ersten Blick Vorteile hat und bequem ist, hat Leasing auch deutliche **Nachteile**:

- Gesamtkosten sind schwer zu kalkulieren
- Restwertrisiko: Wird der kalkulierte Restwert bei Verkauf nicht erzielt, müssen Sie den Fehlbetrag zahlen
- Fehlkalkulation bei der Kilometerabrechnung: Wenn Sie mehr gefahren sind als bei Vertragsabschluss angegeben, müssen Sie nachzahlen
- Die Kosten bei der Rückgabe sind einer der häufigsten Streitpunkte beim Leasing
- Sie sind lediglich Mieter des Wagens, haben aber Pflichten wie ein Eigentümer: Vollkasko- und Haftpflichtversicherung, Steuern, Reparaturen, Inspektionen fallen als Zusatzkosten an
- Eine reguläre Kündigung des Leasingvertrages ist vor Ablauf der Laufzeit in der Regel nicht möglich. Die Leasingraten müssen bis zum Ende weitergezahlt werden, egal ob man den Führerschein verliert oder das Fahrzeug einfach nicht mehr haben will.
Deshalb: prüfen Sie vorher, ob Sie die monatlichen Raten über die Vertragslaufzeit bezahlen können. Auch mögliche berufliche Veränderungen bis hin zur Arbeitslosigkeit sollten einkalkuliert werden.
- Fristlose Kündigung durch die Leasinggesellschaft, wenn Sie die Raten nicht pünktlich zahlen. Folgen: Rückgabe des Autos, alle noch offenstehenden Raten bis Ende der Vertragszeit müssen sofort bezahlt werden, anfallende Verzugskosten
- Leasing ist für Privatkunden grundsätzlich mit zu hohen Risiken und Kosten verbunden (keine steuerlichen Vorteile)

Der **ADAC** informiert auf seinen Seiten über verschiedene Leasingmodelle, erläutert die Leasing-Spielregeln und gibt Tipps für Leasingmodelle. Das Ganze wird in einer **Checkliste** „Was Sie vor Vertragsschluss beachten sollten“ gebündelt.

www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/finanzierung-leasing/leasing/